



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 28.03.2022

**Anfrage:
Umsetzungstau bei Radwegen –
Warum bremst der Oberbürgermeister die Radler:innen aus?**

Der viel beschworene ‚Mount Reiter‘ wächst und gedeiht. Jüngster Zugang: eine massive Sedimentschicht der nicht umgesetzten – aber teils bereits vor Jahren beschlossenen – Radwegprojekte.

Der Umsetzungstau dieser Projekte zieht sich durch das gesamte Stadtgebiet:

- Auf einer der wichtigsten Radstrecken in die Innenstadt, der Schwanthaler Straße endet der Radweg immer noch mitten auf der Straße. Bisher wurde weder eine Planung vorgelegt noch die Bürgerbeteiligung begonnen noch ein Pop-up Schutzstreifen markiert, obwohl dies bereits in der letzten Amtsperiode unzählige Male beantragt wurde und, obwohl der Umbau der Schwanthaler Straße 2019 als eine der ersten Maßnahmen des Radentscheids beschlossen wurde und, obwohl nach dem Abbau der Baustellen die Gelegenheit günstig gewesen wäre.
- Auch auf der Sonnenstraße passiert in Sachen Radverkehr nichts, obwohl hier die meisten Unfälle geschehen. Selbst für Pilotversuche wie Protektoren des ADFC war kein Wille vorhanden.
- Auch der restliche Altstadtadrling lässt auf sich warten, obwohl 2019 beschlossen wurde, ihn unverzüglich zu realisieren. Die beiden umgesetzten 700m langen Stücke waren nur möglich, weil die Planung schon vor dem Radentscheids-Beschluss fortgeschritten war und die Maße noch geändert werden konnten.
- Vision Zero wurde schon 2017 und 2018 beschlossen, aber auch hier fehlt es am Umbau der Kreuzungen zu sicheren Querungen für die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen. Nur Kreuzungen, an denen bereits Radler:innen getötet wurden, gab es bauliche Änderungen. Weitere Gefahrenstellen wurden nicht schon prophylaktisch behoben.
- Nächste Woche werden sich voraussichtlich noch neue Beschlüsse zu den Radschnellwegen auf den Mount Reiter gesellen. Auch hier lagen die Machbarkeitsstudien auf Halde und statt nun zügig voranzugehen, wird nur eine einzige dieser 5 Radschnellwegverbindungen demnächst auch wirklich umgesetzt.
- Eine vor 2 Jahren beschlossene Evaluierung der Umsetzung des Radentscheids findet nicht statt.

Deshalb bitten wir den Oberbürgermeister um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was macht der Oberbürgermeister, um als Chef der Verwaltung endlich eine schnelle Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen des Radentscheids voranzubringen? Wenn „nichts“, warum nicht?
2. Warum konnte der Oberbürgermeister beim Entfernen der Pop-Up-Radwege so schnell handeln? Wie kann diese Geschwindigkeit künftig auch bei der Verbesserung der Verkehrssituation für die Radfahrer:innen erreicht werden? Gibt es gar ein Motivationsproblem beim Oberbürgermeister?
3. Möchte der Herr Oberbürgermeister die Fahrradfahrer:innen mit dem Phänomen eines (Umsetzungs-)Staus bekanntmachen, da sie den Frust der Autofahrer:innen ob des Schneckentempos im Berufsverkehr andernfalls nicht nachvollziehen können? Ist die fehlende Umsetzung des Radentscheids Teil eines geheimen Verkehrs- bzw. ein Gesellschaftsexperiments?

Initiative:

Sonja Haider
Mobilitäts- und Radpolitische Sprecherin
Stadträtin

Nicola Holtmann
Stadträtin

Dirk Höpner
Planungspolitischer Sprecher
Stadtrat